

In einer der letzten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses lobte Herr Fröhlich in sarkastischer Weise die „seherischen Fähigkeiten“ des Herrn Göldner, die ihm leider fehlen würden...

Es ging dabei um den geplanten Neubau einer Asylbewerberunterkunft an der Kamener Str., gegen den die FLU aus guten Gründen votiert hatte. Diesen Erkenntnisstand der FLU hätte man damals noch nicht gehabt, so die Aussage von Herrn Fröhlich.

Ein weiterer Fall „meiner seherischen Fähigkeiten“ scheint nunmehr vorzuliegen. Im Jahre 2016 kündigte die Landesregierung ein 6,8 Mio Programm zur Sanierung von Schulgebäuden unter dem Titel „Gute Schule 2020“ an. Da bereits damals feststand, dass eine Reihe von Unnaer Schulen einen erheblichen Sanierungsstau vor sich herschieben, regte die FLU mit Antrag vom 06.11.16 an, eine Prioritätenliste zusammen mit den Schulleitern zu erstellen. Siehe hierzu unseren Antrag:

<http://www.freie-liste-unna.de/themen/main/dateien/datenbank1/daten/eintraege/dateien/100442/PDF.pdf>

Dieser Antrag wurde damals abgelehnt.

Man beschloss mit großer Mehrheit, die gesamten 6,8 Mio Euro für die Sanierung der Hellweg Realschule zu verausgaben.

Der Berichterstattung des Hellweger Anzeiger von heute ist jetzt zu entnehmen, dass diese Haltung offensichtlich aufgegeben wird. Zumindest ein Teil des Geldes soll nunmehr für die dringendsten Bedarfe des Schulzentrums Nord eingesetzt werden.

Die Sanierungsbedürftigkeit auch anderer Unnaer Schulen ist bereits seit Jahren bekannt. Scheinbar zwingt der Druck der finanziellen Situation der Stadt nunmehr dazu, im Sinne der FLU umzudenken.



Der Gebäudekomplex des Schulzentrums Nord ist 43 Jahre alt. Die notwendige Sanierung läuft seit sieben Jahren, und die nächsten Maßnahmen werden teurer als geplant. Sie sind aber nicht aufschiebbar. FOTO: DRAWA

1,2 Millionen Euro mehr für Schulzentrum Nord

KÖNIGSBORN. Jetzt sprengt auch die Sanierung des Schulzentrums Nord den Kostenrahmen. 1,2 Millionen Euro mehr als geplant muss die Stadt für 2018 aufbringen. Aufschieben lässt sich nichts: Es geht auch um Sicherheit.

Von Anna Gemünd und Thomas Raulf

Die Liste der Sanierungen von Gebäuden in Unna, die deutlich teurer werden als geplant, wird immer länger: Jetzt steht fest, dass auch die Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum Nord mehr kosten. Rund 1,2 Millionen Euro braucht die Verwaltung, um die Sanierung weiterführen zu können.

Wieder einmal sind es Schadstoffe, die zu der Kostensteigerung beitragen. In einem Kriechkeller, in dem sich Leitungen befinden, wurden Asbest und künstliche Mineralfasern entdeckt. Auch Brandschutzmängel wurden dort festgestellt. Rund 700.000 Euro müssen allein für die Behebung dieser beiden Mängel zusätzlich investiert werden.

Auch der Legionellenbefall in den Leitungssystemen der Hellwegsporthallen zieht weitere Kosten nach sich, wie nun fest steht. Nachdem im Herbst 2017 im Zuge der regelmäßig durchgeführten Kontrollen die Bakterien in dem Wassersystem der Hellwegsporthallen entdeckt worden waren, mussten die Sporthallen teilweise geschlossen werden. Während die Kaltwasseranlagen inzwischen wieder in Betrieb genommen werden konnten, muss die Warmwasseranlage komplett erneuert werden. Die Stadt rechnet mit rund 350.000 Euro Kosten.

In einer aktuellen Drucksache aus



Die Stadt muss 350.000 Euro in die Hellwegsporthallen stecken. Das Legionellenproblem lässt sich nur mit einer Sanierung von Sanitäranlagen lösen. FOTO: ARCHIV

dem Rathaus ist von einem weiteren Mehrbedarf von 140.000 Euro die Rede. Insgesamt summiert sich das zusätzliche Kostenvolumen für die Sanierung des Schulzentrums Nord durch Mehrbedarfe in dem aktuellen Bauabschnitt auf rund 1,2 Millionen Euro.

Die Stadtverwaltung schlägt dem Rat einen entsprechenden Beschluss vor. Sie lässt in ihrer Vorlage aber auch keinen Zweifel daran, dass an dem Beschluss kein Weg vorbeiführt: „Die im Jahr 2018/2019 dringlich umzusetzenden Maßnahmen hinsichtlich Schadstoffbeseitigung, Brandschutz und Legionellenbeseitigung [...] dienen der Betriebssicherheit und Benutzbarkeit der Gebäude und sind unbedingt erforderlich.“

Fördermittel umschichten

Allerdings zeigt die Verwaltungsspitze auch eine Möglichkeit auf, die Mehrkosten zu finanzieren: Mittel aus dem Landesförderprogramm „Gute Schule 2020“ sollten eigentlich vollständig für Sanierung und Ausbau der Hellweg-Realschule in Massen verwendet werden. Wie berichtet gibt es noch keinen Beschluss zum weiteren Umgang mit der Realschule. Alternativ zur Sanierung steht inzwischen ein Neubau zur Diskussion. Es ist absehbar, dass vor dem

Sommer dieses Jahres nichts gebaut wird. Die erste Tranche aus dem „Gute Schule“-Programm würde verfallen, wenn die Mittel jetzt nicht ausgegeben werden, erklärte Verwaltungssprecher Oliver Böer. Die Finanzierung von Maßnahmen an der HRS wiederum sei dadurch nicht gefährdet. Der Rat soll nun den Weg dafür frei machen, dass diese Fördermittel in Höhe von 1,665 Millionen Euro zum Schulzentrum Nord umgeschichtet werden. Ein Teil davon, 465.000 Euro, würde für die nun kalkulierten Mehraufwendungen (1,2 Millionen) nicht benötigt. Dieses Geld stünde dann „zur Absicherung der Eigenanteile aus ausstehenden Förderanträgen beim Schulzentrum Nord zur Verfügung“, heißt es in der Drucksache.

Mit den nun neu berechneten Maßnahmen ist die Sanierung des Schulzentrums Nord noch lange nicht abgeschlossen. Unter dem Stichwort „Bauprogramm und Bedarfe 2019 ff.“ summiert die Verwaltung Projekte mit einem Umfang von 3,8 Millionen Euro allein an den Schulgebäuden (siehe Infokasten). Der teuerste Posten sind neue Fensterfassaden. Die Sanierung eines Schuldachs werde „zunehmend dringlich“, schreibt die Bauverwaltung. Und vermutlich wird alles noch teurer. Das Rathaus rechnet für 2019 und 2020 mit einem Mehraufwand von über einer Million Euro im Vergleich zur Finanzplanung.

Schulleiter besorgt

Was wann gemacht wird ab 2019 im Schulzentrum, darüber soll demnächst erst beraten werden. So schlägt es die Verwaltung vor: „Die ab 2019 vorgesehenen

Maßnahmen werden für die Haushaltsplanberatungen hinsichtlich ihres finanziellen Bedarfs und entsprechend ihrer Umsetzbarkeit priorisiert.“ Die Betroffenen im Schulzentrum Nord sind bereits in Sorge. Bevor die jüngste Vorlage zu den Sanierungskosten öffentlich wurde, äußerte sich Hans Ruthmann im Schulausschuss. Anlass war die Diskussion um den 20 bis 25 Millionen Euro teuren Neubau der Realschule. Der Schulleiter der Werner-von-Siemens-Gesamtschule betonte, er wolle keine Neiddebatte anstoßen. Ein Neubau in Massen sei sicher eine gute Investition, aber es gebe drei weitere Schulen mit Investitionsbedarf. Ruthmann äußerte die Sorge, dass die Stadt bei der aktuellen Haushaltslage zu den wichtigen Sanierungsmaßnahmen nicht mehr in der Lage sei. „Wir bibbern, dass die Heizung den Winter übersteht.“

Kosten ab 2019 fürs Schulzentrum Nord

- **Fensterfassaden:** 1.700.000 Euro
- **Erneuerung von defektem Sonnenschutz:** 500.000 Euro
- **Erneuerung Heizungs- und Lüftungsanlage:** 900.000 Euro
- **Einbau Aufzüge GSG** (410.000 Euro) und Hellwegsporthallen (400.000 Euro)
- **Dachsanieierung** Mittelgebäude: 300.000 Euro
- **Lüftungsanlage** Hellwegsporthallen: 495.000 Euro
- **Kommunikationsbereich** Hellwegsport.: 240.000 Euro

Bauten aus den 1970er-Jahren

- Das Schulzentrum Nord wurde **1975** gebaut.
- Seit 2011 läuft die umfassende Sanierung der Gebäude mit den Schwerpunkten **Schadstoffsanierung, Elektroarbeiten und Brandschutz**.
- Das Projekt ist in **über 20 Abschnitte** eingeteilt. Die Arbeiten erfolgen im laufenden Betrieb.